

Erklärung des Vorstandes.

In der Deutschen Entomologischen Zeitschrift von 1901 hat Herr Dr. Kraatz unsere Bemerkung im vorigen Hefte unserer Zeitschrift mit einer „kurzen Zurückweisung“ bedacht, die so von Unklarheiten und Unrichtigkeiten strotzt, dass eine ebenfalls nur kurze Klärung dieses Wirrwarrs recht schwer erscheint.

Unter No. 1 sucht Herr Kraatz den in unserer Darstellung liegenden Vorwurf, er habe sich fälschlich das Verdienst angemasst, Dr. Staudinger für die Redaction unserer Zeitschrift gewonnen zu haben, folgendermassen zu entkräften:

„Nachdem sich Staudinger entschlossen hatte, den Vorsitz und die Redaction der Iris auf Bitten einer Deputation dieser Gesellschaft anzunehmen, machte er mir davon Mittheilung, und wir besprachen die geeigneten Wege, der jungen Zeitschrift eine möglichst weite Verbreitung zu verschaffen. Mein Vorschlag, dieselbe als 3. und 4. Heft der „Deutschen Entomologischen Zeitschrift“ herauszugeben, wurde von Staudinger mit lebhaftem Danke angenommen. Dieses, und nur dieses, habe ich mit den vom Vorstande bemängelten Worten gesagt „als bedeutendsten Lepidopterologen Europas hatte ihn der Unterzeichnete bewogen, die Redaction des lepidopterologischen Theiles der Deutschen Entomologischen Zeitschrift zu übernehmen“. Dass Jemand aus diesen Worten herauszulesen vermöchte, ich hätte auf Staudinger eingewirkt, die Redaction der Iris zu übernehmen, hatte ich nicht erwartet“.

und später äussert er nochmals die Behauptung, er habe Herrn Dr. Staudinger damals die Redaction eines Theiles der Deutschen Entomologischen Zeitschrift angetragen. Wie durchaus unwahr all diese Angaben sind, ergeben folgende Thatsachen:

Die Vereinbarung, dass die Veröffentlichungen der Iris fernerhin den Titel „Deutsche Entomologische Zeitschrift“

mit der besonderen Bezeichnung „Lepidopterologische Hefte herausgegeben von der Entomologischen Gesellschaft Iris in Dresden“ führen sollten, wurde am 11. April 1888 in der Hauptversammlung der Iris zum Beschluss erhoben, wie eine Erklärung in dem Correspondenzblatt der Iris 1888 No. 5 und eine Bemerkung des Herrn Kraatz in der Deutschen Entomologischen Zeitschrift 1888 S. 13 zur Genüge erweisen. Zu jener Zeit war Vorsitzender der Iris und zugleich Redacteur ihrer Veröffentlichungen Dr. Erich Haase, der seine Aemter erst im Beginn des Jahres 1889 niederlegte, als er Dresden auf die Dauer verlassen hatte. Darauf wurde am 3. April 1889, nach vorheriger Rücksprache, für Vorsitz und Redaction Dr. Staudinger gewählt, der selbstverständlich in die von der Iris vor Jahresfrist bereits geschaffenen Verhältnisse einzutreten hatte. Zu einem nunmehrigen „Vorschlage“, einem „Antragen“ Dr. Kraatz's und dem „lebhaften Danke“ Dr. Staudingers lag also nicht die geringste Ursache vor, und sie sind somit sicher Truggebilde der Phantasie. Wie nach der geschilderten Entwicklung der Dinge Dr. Kraatz einen Unterschied machen kann zwischen der „Redaction der Iris“ (er wollte wohl sagen „Redaction des Correspondenzblattes der Iris“) und „der Redaction der Lepidopterologischen Hefte der Deutschen Entomologischen Zeitschrift“ ist ganz unerfindlich, umso mehr, da letztere Hefte der Verabredung gemäss mit dem ausdrücklichen Zusatz „(Fortsetzung des Correspondenzblattes des Entomologischen Vereins Iris)“ erschienen, was bis mit dem Jahre 1891 festgehalten worden ist. Dr. Kraatz's Behauptung, dass die Veröffentlichungen der Iris als 3. und 4. Heft der Deutschen Entomologischen Zeitschrift erscheinen sollten, ist gleichfalls durchaus irrig, denn es blieb ihnen von vornherein ihre volle Selbstständigkeit durchaus gewahrt und sie trugen demgemäss von Anfang an die Bezeichnung 1., bezügl. 2. lepidopterologisches Heft.

Unter No. 2 bekennt Dr. Kraatz, dass er betreffs der Zeit, da Staudinger die Redaction niederlegte und vom Vorsitz zurücktrat, Angaben gemacht hat, die von der Wirklichkeit bis zu 3 Jahren abweichen. Die Erklärung, wie ihm dies Versehen untergelaufen sei, dürfte freilich wohl keinem seiner Leser so „einfach“ erscheinen, wie sie nach seiner Darstellung ihm selbst vorkommt.

No. 3 der Kraatz'schen Bemerkungen lautet:

„Wie der frühere Vorstand über das durch mich angebahnte Verhältniss beider Vereine dachte, geht deutlich

aus den Worten des Stellvertreters des Vorsitzenden, des Herrn Röber, auf S. 2 am Schluss der Vereinsnachrichten, Jahrg. 2 (1889) der Iris hervor: „Im Besonderen für die Lepidopterologie ist es zweifellos ein grosser Gewinn, dass ihr bedeutendster Vertreter, Herr Dr. Staudinger, sich nicht nur hat bereit finden lassen, an die Spitze dieses rein lepidopterologischen Zeitungsunternehmens zu treten, sondern auch versichert hat, dass er ihm und dem leitenden Vereine seine volle Sympathie entgegenbringe“.

Dieser geradezu unglaubliche Passus ist ungemein charakteristisch mindestens für die Denkweise des Herrn Dr. Kraatz und entbehrt in dem Erfolge, den er erzielt, nicht einer ungewollten aber wohlverdienten Komik. Es ist wohl nicht von besonderer Tragweite, wenn Herr Kraatz, vielleicht um seinen Worten mehr Gewicht zu verleihen, Herrn Röber nachträglich zum Stellvertreter des Vorsitzenden der Iris ernannt, der er nie war; sehr bedenklich aber ist es, dass Herr Kraatz unternommen hat, jene in unseren Vereinsnachrichten stehenden Worte so zu ändern, dass deren Sinn völlig umgestürzt und für seine Zwecke zurechtgestutzt wurde. In Wahrheit lauten die nicht gerade klassischen Worte des damaligen Schriftführers: „., sondern auch versichert hat, dass er ihm und dem es leitenden Vereine seine volle Sympathie entgegenbringe,“ und es ist klar, dass mit diesem „es (d. h. das lepidopterologische Unternehmen) leitenden Vereine“ die Iris gemeint war. Herr Kraatz aber hat das Wörtchen es weggelassen und das Wort leitenden gesperrt gedruckt, wodurch der Schein erweckt wurde, als habe Dr. Staudinger den Berliner Verein als leitenden anerkannt und ihm volle Sympathie entgegengebracht. Von einer „leitenden“ Stellung eines der verbündeten Vereine und von einer, — darum handelt es sich doch eigentlich —, Oberleitung des Herrn Kraatz auch über die Iris ist aber nie die Rede gewesen; wir haben sie weder je gewünscht, noch je gebraucht. Es erinnerte uns dieses Vorgehen des Herrn Kraatz an seine erste Ausnutzung der Verbindung der beiden Vereine zu seinen persönlichen Zwecken; er schrieb damals im Kampfe mit Herrn Honrath: „Dass die Dresdener Lepidopterologen anders über mich denken als Herr Honrath, darf ich wohl an dieser Stelle hervorheben; sie legen ein vollwichtiges Zeugniß dafür dadurch ab, dass die Gesellschaft Iris, welche bisher 4 Hefte eines Correspondenzblattes veröffentlichte, ihre Arbeiten in Zukunft als lepidopterologische Hefte der Deutschen Entomologischen Zeitschrift

herausgeben wird.“ So die erste Kundgebung des Herrn Dr. Kraatz über die getroffene Einigung; sie zeigt gleich der letzten, dass es Herrn Kraatz auch in unserem Falle immer in erster Linie um Heraushebung der eigenen Person zu thun war.

Des Herrn Kraatz weitere Bemerkung:

„Ob ich recht gethan habe, damals Herrn Dr. Staudinger die Redaction eines Theiles der Deutschen Entomologischen Zeitschrift anzutragen, möchte ich weniger durch die Bemerkungen des jetzigen Vorstandes der Iris entschieden wissen als durch die Thatsache, dass diese Gesellschaft im Jahre 1889 nur 87 Mitglieder, 1900 fast die dreifache Anzahl hatte“,

fällt durch das zu No. 1 Gesagte völlig in sich zusammen, denn er hat Dr. Staudinger die Redaction nicht angetragen. Wäre das aber auch wirklich der Fall gewesen, so würde Herr Kraatz sich doch nicht das Verdienst Staudinger's anmassen dürfen, umsoweniger, da das damalige schnelle Anwachsen der Mitglieder der Iris nicht sowohl durch Staudinger's Redaction der betreffenden Hefte, sondern dadurch erfolgte, dass Staudinger als Vorsitzender der Iris alle die reichen Verbindungen, die er als Mann der Wissenschaft und als Insektenhändler hatte, redlich ausnutzte, um seiner Gesellschaft Mitglieder zuzuführen.

Der Schlusssatz schliesslich des Herrn Kraatz:

„Inwieweit endlich der Hinweis auf dem Umschlage von Heft 1 und 2 der Deutschen Entom. Zeitschrift: „Die lepidopterologischen Aufsätze publicirt der Vorstand der Entom. Gesellschaft Iris in Dresden“ für die Publicisten ein Anlass gewesen sein mag, ihre Abhandlungen der Iris einzusenden, entzieht sich der Beurtheilung;“

enthält den Hinweis auf Heft 1 und 2 der Deutschen Entomologischen Zeitschrift, der unverständlich bleibt, da Heft 3 und 4 nicht existirt, und ist nur dann berechtigt, wenn Herr Kraatz an letzter Stelle schreibt: „entzieht sich meiner Beurtheilung“, denn wir kennen unsere Mitarbeiter und die Wege, auf denen sie zu uns kamen, sehr gut und wissen so, dass die coleopterologischen Hefte der Deutschen Entomologischen Zeitschrift uns keine „Publicisten“ zugeführt haben. Das hat uns aber nie in dem treuen Festhalten an der Vereinbarung wanken lassen, denn wir haben diese seinerzeit

nicht aus praktischen, sondern aus idealen Gründen getroffen, wie man aus dem Correspondenzblatt der Iris Bd. 1, S. 208 ersehen kann

Herr Kraatz hat nun bei seinem Vereine den Antrag gestellt, die mit der Iris bestehende Verbindung zu lösen, und die Deutsche Entomologische Gesellschaft zu Berlin hat dem am 2. December 1901 beigestimmt. Es erscheint das als ein unziemlicher und incorrecter Vorgang, denn die Aufhebung der von den beiden Vereinen getroffenen Vereinbarung konnte nur mit beider Zustimmung erfolgen; wir geben aber solche hiermit ausdrücklich und sehr gern, da die Verbindung, welche nur idealen Zielen dienen sollte, wiederholt zu persönlichen Zwecken gemissbraucht worden ist und von gleicher Seite Anmassungen zu Tage getreten sind, denen wir uns nie fügen werden.

Auf weitere Gegenäusserungen kann der unterzeichnete Vorstand des Vereins Iris sich nicht einlassen.

Unsere lepidopterologische Zeitschrift wird von 1902 ab den Titel **Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris** führen.

Der Vorstand.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Erklärung des Vorstandes 387-391](#)